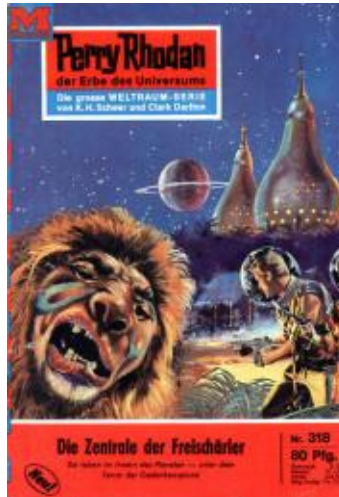


Perry Rhodan Heft Nr. 0318

Die Zentrale der Freischärler

Sie leben im Innern des Planeten –
unter dem Terror der Gedankenspione



Autor: Conrad Sheperd
Titelbild: Johnny Bruck

Zusammenfassung: Nikolaus Kelis

Hauptpersonen:

Perry Rhodan - Großadministrator des Solaren Imperiums
Roi Danton - König der innerstellaren Freihändler und Perry Rhodans Sohn.
Atlan - Der Lordadmiral gibt die Suche nach den Verschleppten nicht auf.
Melber Kasom und Oro Masut - Perry Rhodans erstrussische Beschützer.
Trikort - Kapitän eines Freischärlerschiffes.
Roumbaki, Heykh und Sibala - Chefs der Gurradzentrale.

Der 28. November 2435 irdischer Zeitrechnung ist angebrochen. Mit dem Verschwinden des Riesenroboters OLD MAN aus Jellicos System ist die Galaxis wieder frei. Die Kristallagenten haben auf den Welten des Solaren Imperiums nicht Fuß fassen können, und so ergibt sich für die Kommandostellen des Imperiums die Möglichkeit, immer mehr Flotteneinheiten, die bislang die Milchstraße bewachten, nach Magellan zu verlegen und die bereits dort befindlichen Einheiten zu verstärken.

Dies erweist sich als dringend notwendig, zumal damit gerechnet wird, dass die geballte Macht OLD MANS über kurz oder lang ebenfalls in Magellan erscheint. Vorläufig bleibt der Riesenroboter jedoch spurlos verschwunden – ebenso wie Perry Rhodan und seine Begleiter.

Seit Tagen stehen Atlans 22 Raumschiffe, darunter die CREST IV, das solare Flaggschiff, und die FRNACIS DRAKE, der Raumer des Freihändlerkönigs, weit verstreut in den Tiefen der Großen Magellanschen Wolke.

Während der Lordadmiral Kuriere ausschickt und die Messungen vornehmen lässt – er hofft immer noch, durch einen glücklichen Zufall auf Perry Rhodan und seine Begleiter zu stoßen, die seit der Aktion auf Modula verschollen sind –, nähert sich der Gurradraumer, in dem die Verschollenen gefangen sind, der ZENTRALE DER FREISCHÄRLER . . .

**

Perry Rhodan befindet sich noch immer mit seinen beiden ertrusischen Begleitern im Schiff der Gurrads versteckt. Roi Danton führt die Gefangen an und bittet Trikort, den Kapitän, zu sich. Mittels des Gedankenzeichner macht Roi dem Gurrad klar, dass er seinen Degen und seinen Lorgnette zurück haben möchte, da er es eine Beleidigung empfindet, seine Sachen unter Verschluss zu halten. Trikort, der wie jeder anderer Gurrad viel Wert auf Ehre legt, händigt ihm die erwünschten Gegenstände aus – nichts ahnend, was für gefährliche Waffen er ihm übergibt.

Doch die gefangen Terraner können sich nicht allzu lange freuen. Das Schiff führt den ersten Transitionssprung aus. Als es wieder auftaucht, befinden sich 20% der Gefangen in tiefer Ohnmacht. Beim zweiten Sprung sind es gute 50%.

Trikort erkennt, dass die Terraner für solche Sprünge nicht geeignet sind und versucht, ihnen so gut wie möglich zu helfen. Er unterbricht die Vorbereitung zum nächsten Sprung und teilt eine kräftigende Suppe aus. Und er versucht, mittels eines terranischen Translators zu einer Verständigung zu kommen. Mehrere Stunden später haben sie es tatsächlich geschafft.

Roi erfährt, wie die Gurrads von den Perlians angegriffen wurden und bis zum heutigen Tag auf der Flucht sind. Ihr größtes Problem sind die Rohstoffe. Neue Welten können sie nicht erkunden, da die Gefahr zu groß ist, von einem Perlian entdeckt zu werden. Deswegen entwickeln sie eine etwas andere Taktik: bei jedem Überfall versuchen sie so viel wie möglich an Rohstoffen und Materialien mitzunehmen. Aus erbeuteten Schiffen bauen sie neue Schiffe die mit einem verbesserten Triebwerk ausgerüstet werden, den sie unter mühen entwickeln konnten. Zum Schluss erfährt er, dass die Gurrads nur noch einen Transitionssprung unternehmen wollen um direkt zu einem ihrer Stützpunktplaneten zu fliegen. In vier Stunden wird es soweit sein.

Perry kann durch Oro's Armfunkgerät, der direkt mit Roi Danton verbunden ist, ihren Gesprächen lauschen. Er beschließt, die vier Stunden sinnvoll zu nutzen und macht sich mit den Ertrusern auf den Weg. Sie dringen in die Lagerräume ein und finden ihre Ausrüstung samt der Lebensmittelkonzentrate. Nach einer kurzen Stärkung nehmen sie genug Nahrung für sich, Medikamente für die Transition und 20 Nadelstrahler sowie 20 kleine Sprechfunkgeräte mit.

Durch den Lüftungsschacht kann Perry Rhodan die Gefangen erreichen. Er übergibt ihnen die

Gegenstände, dann muss er schon gehen um sich auf die Transition vorzubereiten.

Schließlich „springt“ das Schiff.

Das System, das sie erreichen besitzt zwei Sonnen – einen blauen Riesen und einen kleinen weißen Zwerg. Beide werden Boul genannt. Beide werden von fünf Planeten umflogen, davon ist der dritte von den Gurrads und freien Generälen bewohnt. Dieses System ist deswegen so sicher, weil ein Wasserstoffring dafür sorgt, dass sich die Perlans nicht in seine Nähe trauen. Auf dem Planeten erfahren die Terraner, dass Projektoren diese Welt als eine unbelebte Wüstenwelt darstellen, während in Wirklichkeit das Leben darunter brodet. Quetkys, halborganisch jedoch instinkt-intelligente Lebewesen, die durch die Gefühlsregung feststellen können ob jemand ein Spion ist oder nicht, bewachen die gesamte Bevölkerung – eine große Gefahr für die Gefangen.

Die gefangen Terraner werden zu den Rat der Drei transportiert. Dort wird über ihr Schicksal entschieden. Jedes Ratsmitglied wird von einem vertritt ein Volk, das gegen die Unterdrückung kämpft. Außer den Gurrads und den Generälen sind noch die Shanganten vertreten. Sie sehen genauso aus wie Gurrads, sind aber wesentlich zierlicher und zerbrechlicher gebaut.

Mitten unter dem Gespräch zwischen Roi und dem Rat schlagen die Quetkys Alarm. Die Terraner werden als Verräter eingestuft! Es kommt zum Kampf, doch die Terraner haben keine große Chance. Ein paar von ihnen sterben, dann geben sie freiwillig auf. Ihnen werden die Funkgeräte und die Waffen abgenommen, Roi der Degen und die Lorgnette. In ihrem Gefängnis tauchen zwei der Ratsmitglieder auf und drohen: sie wissen, dass sie Geräte besitzen, die einen Hyperfunkimpulse ausstrahlen. Werden diese nicht abgeschaltet, so werden die Terraner eines grausamen Todes sterben.

Perry Rhodan muss seinen Plan, seine Freunde aus dem Gefängnis zu befreien, aufgeben und die Ursache für die Impulse herausfinden.